



Quelle: Rhein-Zeitung Nr. 190, 16.08.16, Seite 20

Feuerwehr rührt die Werbetrommel

Aktion Keine Not: Wehr will dem Personalmangel lediglich vorbeugen

Von unserem Redakteur
Ralf Grün

■ **Waldbreitbach.** „Wir brauchen Sie! Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt engagierte Feuerwehrfrauen und -männer“: Mit dieser Überschrift warb der Löschzug Waldbreitbach unlängst im Amtsblatt um neue Mitglieder. Doch wer daraus schließt, dass der Feuerwehr im Grundzentrum allmählich die Mitglieder ausgehen, der ist auf dem Holzweg. Wie Wehrführer Fred Rams auf RZ-Nachfrage informiert, handelt es sich bei dem Aufruf lediglich um die tur-

nummäßig alle fünf, sechs Jahre vom Löschzug angestoßene Werbeaktion. „Anders als andere Löschzüge im Kreis sind wir in Sachen Nachwuchs nicht in Not. Aber wir bleiben am Ball, denn die Leute kommen schließlich nicht immer von sich aus zu uns in die Feuerwehr“, erklärt Rams.

Mit Aufrufen dieser Art, bei denen auch die Vorzüge des Vereinslebens aufgezählt werden, haben die Waldbreitbacher Feuerwehrleute gute Erfahrungen gemacht. Dazu Rams: „Wenn wir die Werbetrommel rühren, sind wir eigentlich mit der Resonanz ganz zufrieden. Vier bis fünf Leute melden sich im Schnitt pro Aktion.“

Davon abgesehen profitiere die Waldbreitbacher Wehr auch von der aktiven Jugendfeuerwehr im Ort. „Der Übergang in die aktive

Feuerwehr klappt gut“, sagt Rams. Damit das so bleibt, bemüht sich die Wehr auch um die Jüngsten. Nicht von ungefähr tauchen Feuerwehrleute im Kindergarten oder in den Schulen auf. Dort stellen sie

Daten & Fakten zum Löschzug

Der Löschzug Waldbreitbach zählt laut Wehrführer Fred Rams derzeit 34 aktive Mitglieder. Vor 20 Jahren hatte man die Sollstärke noch auf 40 Kräfte festgelegt. „Aber davon ist man vor Jahren wieder abgerückt“, sagt Rams. Sechs Fahrzeuge, darunter auch eine Drehleiter, gehören zur Ausrüstung des Löschzuges, der meist zusammen mit dem Hausener Zug alarmiert wird. In diesem Jahr ist die Wehr bereits zu 41 Einsätzen ausgerückt. rgr

die Arbeit der Wehr vor – und animieren natürlich Mädchen und Jungen für das Vereinsleben, das später in die unentbehrliche Hilfe für die Allgemeinheit in Notfällen mündet.

Zweifelsohne schauen die Waldbreitbacher auch auf Erfolgsmodelle bei Nachbarwehren. So zieht der Waldbreitbacher Löschzug auch den Aufbau einer Bambiniwehr nach Puderbacher Vorbild in Betracht. Fred Rams will aber noch nicht allzu weit vorgreifen: „Die nötigen Strukturen zu schaffen – inklusive ausgebildeter Betreuer – dauert seine Zeit.“

Bürgermeister Werner Grüber sieht die Aktivitäten als Dienstherr der Feuerwehr mit Wohlwollen: „Wenn die Waldbreitbacher Wehr von sich aus Werbung macht, finde ich das sehr gut.“ Dass sie derlei



Auf diesem Foto aus dem Archiv wird die Ausrüstung der Waldbreitbacher Feuerwehr begutachtet.

Foto: Archiv Jörg Niebergall

plant, sei bereits im vergangenen Jahr in einer Runde mit den Wehrführern Thema gewesen. Ungeachtet dessen ist Bürgermeister Grüber auch mit der generellen

Personalsituation der Feuerwehr in der Verbandsgemeinde zufrieden: „Es gibt keinen akuten Personalmangel. Von daher sehe ich derzeit keinen Handlungsbedarf.“